

**Sitzungsvorlage Nr. VII/681
öffentliche Sitzung**

Beratungsgang:

Schul- und Bildungsausschuss

04.06.2008

Betreff: Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Gemeinde Rosendahl für den Zeitraum 2008- 2012;
hier: Überlegungen zur Errichtung einer gemeinsamen Verbundschule (Schulformen Hauptschule und Realschule) in Trägerschaft der Gemeinden Rosendahl und Legden

FB/Az.:

Produkt: 13/03.002 Hauptschule

Bezug: SchBA, 14.11.2007, TOP 3 ö.S.

Finanzierung:

Höhe der tatsächlichen/ voraussichtlichen Kosten: 2.900 €

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von: 2.900 €

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Das Planungsbüro komplan wird auf der Grundlage des der Sitzungsvorlage Nr. VII/681 beigefügten Angebotes beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer gemeinsamen Verbundschule (mit den Schulformen Hauptschule und Realschule) in Trägerschaft der Gemeinden Rosendahl und Legden zu erstellen und das Ergebnis in der nächsten Schulausschusssitzung im August vorzustellen.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses am 14.11.2007 wurde der Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Gemeinde Rosendahl beraten. Aufgrund der Feststellung, dass nur noch rd. 20 % der Schülerinnen und Schüler in der Gemeinde Rosendahl nach Beendigung der Grundschulzeit zur Hauptschule wechseln, wurde die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeiten einer Kooperation mit benachbarten Schulen zu prüfen, um möglichst viele Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 in Rosendahl zu beschulen.

Vom Unterzeichner wurden in den vergangenen Monaten Gespräche mit Vertretern der Städte und Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Legden geführt, um die Möglichkeiten einer Kooperation von dort vorhandenen Schulen mit der Droste-Hülshoff-Hauptschule in Rosendahl auszuloten. Das Ergebnis dieser Gespräche stellt sich wie folgt dar.

1. Billerbeck

Die Stadt Billerbeck unterhält zurzeit eine 2-zügige Hauptschule und eine 3-zügige Realschule. Die Hauptschule ist eine gebundene Ganztagschule (verpflichtender Ganztagsunterricht), die Realschule ist eine offene Ganztagschule (freiwilliger Ganztagsunterricht). Die Realschule nimmt seit Jahren die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Darfeld (pro Jahr etwa 14-15) auf. Beide Schulen sind derzeit im Bestand nicht gefährdet. Seitens der Stadt Billerbeck werden keine Kooperationsmöglichkeiten mit der Gemeinde Rosendahl im Bereich der Sekundarstufe I gesehen, da man sich hiervon keine Vorteile für Billerbeck verspricht; vielmehr wird die Gefahr gesehen, den eigenen Schulstandort zu schwächen, wenn Schüler aus der Gemeinde Rosendahl, die derzeit eine weiterführende Schule in Billerbeck besuchen, künftig in der Gemeinde Rosendahl besult würden.

2. Coesfeld

Die Stadt Coesfeld hält ein vollständiges weiterführendes Schulangebot mit Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien vor. Die Realschüler aus den Ortsteilen Osterwick und Holtwick (pro Jahr etwa 40-50) werden seit vielen Jahren in der Theodor-Heuss-Realschule und seit einigen Jahren auch in der Freiherr-vom-Stein-Realschule besult. Diese beiden Realschulen werden zurzeit drei- bis vierzünftig geführt und sind ebenfalls im Bestand nicht gefährdet. Seitens der Stadt Coesfeld werden ebenfalls keine Kooperationsmöglichkeiten der dortigen Realschulen mit der Gemeinde Rosendahl gesehen; vielmehr wird darauf verwiesen, dass vor einigen Jahren die Freiherr-vom-Stein-Realschule dafür ausgebaut wurde, die Realschüler aus der Gemeinde Rosendahl aufzunehmen.

3. Legden

Die Gemeinde Legden befindet sich in einer vergleichbaren Situation wie die Gemeinde Rosendahl. Sie unterhält als einzige weiterführende Schule ebenfalls nur eine Hauptschule. Die dreizünftig ausgebaute Hauptschule wird bereits im 4. Jahr nur noch einzünftig geführt. Auch für die kommenden Jahre wird nur noch 1 Zug (ca. 25 Schüler) erwartet. Die Gemeinde Legden hat im vergangenen Jahr bereits Möglichkeiten einer Kooperation mit der Nachbargemeinde Heek und der Stadt Ahaus, die derzeit die Realschüler aus Legden besult, untersuchen lassen. Hierzu wurde von der Stadt Ahaus und den Gemeinden Heek und Legden das Planungsbüro komplant beauftragt, eine Machbarkeitsstudie und die Entwürfe für die Fortschreibung der Schulentwicklungspläne zu erstellen. Dabei hat das Planungsbüro komplant festgestellt, dass die Gemeinde Heek in der Lage ist, aus eigenem Schülerpotenzial eine Verbundschule (Erweiterung der dortigen Hauptschule um einen Realschulzweig) zu errichten. Die Gemeinde Heek hat zwischenzeitlich den Beschluss gefasst, zum Schuljahr 2009/10 eine eigene Verbundschule zu errichten.

Die Gemeinde Legden sieht kaum Kooperationsmöglichkeiten mit der Stadt Ahaus und ist daher ein einer gemeinsamen Lösung mit der Gemeinde Rosendahl, die auf eine Verbesserung des Schulangebotes der Sekundarstufe I ausgerichtet ist, stark interessiert. In einem Gespräch mit Vertretern der Gemeinde Legden und des Planungsbüros komplan wurden die Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Gemeinden Rosendahl und Legden bereits erörtert. Vom Vertreter des Planungsbüros komplan, Herrn Bieber, werden durchaus Chancen für die Errichtung einer gemeinsamen Verbundschule, das heißt die Erweiterung des bestehenden Hauptschulangebotes um einen Realschulzweig gesehen. Vor einer solchen Entscheidung bedarf es jedoch noch einer eingehenden Untersuchung, ob eine solche Verbundschule dauerhaft (10 Jahre) tragfähig ist und dadurch andere Schulen im Bestand nicht gefährdet werden. Außerdem müsste untersucht werden, wie diese gemeinsame Verbundschule konkret ausgestaltet werden kann, d. h. an welchem Standort welche Schüler unterrichtet werden sollen und ob das vorhandene Raumangebot ausreichend ist.

Das Planungsbüro komplan hat hierzu ein entsprechendes Angebot abgegeben, das dieser Sitzungsvorlage als **Anlage** beigefügt ist. Dieses Angebot basiert darauf, dass für die Gemeinde Legden bereits entsprechende Untersuchungen angestellt wurden und nur noch ergänzende Untersuchungen für die Gemeinde Rosendahl erforderlich sind. Von daher macht es keinen Sinn mehr, noch Vergleichsangebote einzuholen. Es wird daher vorgeschlagen, dem Planungsbüro komplan den Auftrag für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu erteilen.

Herr Bieber vom Planungsbüro komplan wurde zur Sitzung eingeladen, um seine ersten Überlegungen für eine gemeinsame Verbundschule mit der Gemeinde Legden vorzutragen, den Inhalt seines Angebotes zu erläutern und Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten.

Niehues
Bürgermeister

Anlage(n):

Angebot Planungsbüro komplan